

Der Unternehmergeist und die Feiertage

Auch der Unternehmergeist (wohnt in Bern) beneidet seinen Partner in Schwyz nicht nur um die günstigen Steuersätze, sondern auch um die zahlreichen Feiertage. Während sich der Kanton Bern mit elf gesetzlichen Feiertagen in Zurückhaltung übt, haben die Schwyzer jeweils 15 gesetzliche Feiertage.

Der Unternehmergeist im Fokus



Der **Unternehmergeist** ist eine Kolumne von Karl Zimmermann, die auf vernünftige und dennoch nicht minder klare Art und Weise aufzeigt, wie er, der Unternehmergeist, «funktioniert» – und weshalb ihm in seinem Handeln scheinbar keine Grenzen gesetzt sind.

Karl Zimmermann (62), der Autor dieser Kolumne, startete seine berufliche Karriere 1974 mit einer Lehre als Metallbauschlosser. Nach zahlreichen Weiterbildungen war er ab 1983 Partner der Karl Zimmermann Metallbau AG, die er 2012 verkaufte. 2006 gründete er zusammen mit Hans und Andreas Weber die KMU-Nachfolgezentrum AG und ist dort seither als Verwaltungsrat und Nachfolgecoach aktiv. Ihr Kerngeschäft ist die Nachfolgeregelung von kleinen und mittleren Unternehmen. Nebst der direkten Beratung engagiert sich das KMU-Nachfolgezentrum in der Öffentlichkeit und will so die Gesellschaft für das Thema Nachfolge sensibilisieren.

Zu zahlreichen Mandaten und Mitgliedschaften gesellten sich 1998 der «Bayerische Staatspreis für besondere technische Leistungen im Handwerk» und 2005 der «Deutsche Bundespreis für hervorragende innovatorische Leistungen für das Handwerk» sowie 2006 der Gewerbebär der KMU-Stadt Bern.

www.kmu-nachfolgezentrum.ch
oder wirmarket.ch > Nachfolgezentrum

Aber Achtung! Die tiefere Bedeutung von Feiertagen interessiert die Schweizer Bevölkerung mehrheitlich gar nicht. Das zumindest ist die Meinung der Denkfabrik Avenir Suisse, weshalb diese vor einiger Zeit vorgeschlagen hat, religiöse Feiertage aufzuheben und sie den Arbeitnehmenden als flexible freie Tage zur Verfügung zu stellen.

Seither ist die Diskussion lanciert: Geben Feiertage der Schweizer Bevölkerung Struktur, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und Halt im Jahresablauf? Oder zeigen sich das grosse Bedürfnis nach Individualität und die vielfältigen Glaubensansichten auch in der Forderung nach einer Beliebigkeit von solchen Tagen? Sind die zahlreichen christlichen Feiertage in einer multikulturellen Gesellschaft überhaupt noch zeitgemäss, in der über 30 Prozent der Bevölkerung konfessionslos ist und immer mehr Menschen aus der Kirche austreten?

Wir konsumieren rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen. Entsprechend müssen auch Dienstleistungen, sprich Arbeitsleistungen, angeboten werden. Da fehlt doch das Verständnis für fixe Feiertage, oder? Gibt es also das Bedürfnis nach fixen Feiertagen in der Gesellschaft überhaupt noch?

Bedeutung? Fehlanzeige!

Es ist eine Tatsache: Viele kennen die konkrete Bedeutung der Feiertage nicht mehr. Aber das heisst nicht, dass sie die Tage nicht mit einer Bedeutung füllen, die weit über die Arbeit hinausgeht. Meine Assistentin beispielsweise betonte mir gegenüber, Weihnachten sei wichtig, weil es der Termin für das jährliche gemeinsame Familienfest sei. Ich höre von nicht christlichen Familien, welche die freien Weihnachtstage ebenfalls bereits traditionell gerne für besinnliche Familientreffen nutzen, weil sie die fixe Planung im Jahr schätzen.

Die Weihnachts-Feiertage nehmen unter den Feiertagen also unbestritten und religionsunabhängig eine Sonderstellung ein. Dieses Jahr wird an Weihnachten jedoch auf



Foto: iStock

jeden Fall alles anders sein. Dies weniger in psycho-, als vor allem in epidemiologisch bedingter sozialer Hinsicht: Maskenpflicht unter dem Christbaum, Social Distancing, Familienfeiern nur noch im kleinsten Kreis, keine Grosseltern, kein gemeinsames Singen wegen der Aerosole, in der Wohnung, dies im Winter, nur mit (zumindest regelmässig) offenen Fenstern usw.

Dann: Kann man wenigstens Skiferien machen über die Festtage? – Ein grosses Fragezeichen. Denn ob das Ski- oder eher und vor allem das Auf-die-Pisten-Hinauffahren in engen und daher nur teilweise auszulastenden Kabinen erlaubt bleibt, rentabel ist und daher überhaupt noch angeboten wird, steht in den Sternen. Die ganze Skiperiphere Wirtschaft wie beispielsweise die Wirtschaften wissen auch nicht, wie sie planen sollen.

Unsicherheiten und Ängste

Ein einfaches, winzig kleines Virus stellt alles Bekannte auf den Kopf, löst Unsicherheiten und Ängste aus. In fast jedem Aspekt des Lebens wollen wir die Kontrolle haben. Dieses Virus lehrt uns eines Besseren.

Natürlich wird die Aussicht, Freunde oder Familie nicht besuchen zu können, in einigen Fällen die bereits jetzt gelebte teilweise Isolation und Einsamkeit verstärken. Aber das Gefühl von «wir stecken da gemeinsam drin» wird auch interessante Wege der Verbundenheit auslösen.

Ich als flexibel denkender Unternehmergeist hoffe, dass Weihnachten 2020 die grosse Chance für Besinnung, für Neues, für Kreatives sein wird.

Da könnten neue Gemeinschaften entstehen, ähnlich der Nachbarschaftshilfen im Frühling, aber diesmal nicht (nur) zum Einkaufen, sondern zum Beispiel, um Einsamen etwas Aufmunterung zukommen zu lassen. Oder unter jüngeren Kollegen können kreative Wege ausprobiert

werden, um online oder draussen ein neues Gemeinschaftsgefühl zu schaffen.

In unseren Unternehmen sind Ideen gefragt, um den Mitarbeitenden die unersetzbar wichtige Wertschätzung zu zeigen: Warum nicht ein ganz persönliches und schön gestaltetes Geschenk zukommen lassen, oder noch besser, einen handgeschriebenen Anerkennungsbrief schreiben?

Ideen fürs private Umfeld

Hüllen Sie Ihr Zuhause in eine festliche Atmosphäre und geniessen Sie den Duft von weihnachtlicher Gemütlichkeit. Für stimmungsvolles Licht empfehlen ich Ihnen viele Kerzen.

Oder: Was gibt es an kalten und regnerischen Corona-Feiertagen Besseres, als Weihnachtsfilme zu schauen und sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen? Machen Sie es sich auf der Couch bequem, trinken Sie leckeren Tee oder ein Glas Wein und geniessen Sie die weihnachtliche Atmosphäre.

Oder auch toll: Zeit draussen verbringen, kuschelig warm eingepackt oder sportlich unterwegs: Eine Winterwanderung mit anschliessendem Glühwein am Lagerfeuer, eine Schneeschuhwanderung mit Freunden. Oder besuchen Sie einen nahen gelegenen Tierpark, fahren Sie Schlitten, suchen Sie einen schönen Aussichtspunkt auf, schlendern Sie durch den Wald... Ideen nehme ich gerne entgegen.

Ich wünsche euch schöne, spannende und vor allem besinnliche Festtage.

Blybet gesund!

● *Der Unternehmergeist*